



Dümtener Friedhöfe Teil II (ein Überblick von Wolfgang Tersteegen jun.)

Eingebettet zwischen der A40 auf der einen Seite, und Feldern auf der anderen Seite, liegt der Friedhof an der Oberheidstraße 60 idyllisch, ländlich, an der Stadtgrenze Essen-Schönebeck gelegen.

Bereits in den siebziger Jahren wurden die Ideen zur Entlastung, des vorhandenen Dümtener Friedhofs am Schildberg 9a, aufgegriffen. Die Planung erstreckte sich seinerzeit über ein fast doppelt so großes Gelände als der Friedhofsbesucher es heute erfassen kann.

Die Achse von der Kapelle nach Südosten, welche heute die linke Begrenzung darstellt, war ursprünglich als die Mittelachse des neuen Dümtener Friedhofs geplant.

Wo früher die Erdbestattung die hauptsächliche Bestattungsart war, fand im Laufe der Jahre ein Wandel der Bestattungskultur statt. Urnengräber traten immer mehr in den Vordergrund.

Sind bereits seit einigen Jahren keine Gräber mehr für eine Erdbeisetzung auf dem Dümtener Friedhof zu erwerben, mit Ausnahme der mehrstelligen, unbelegten Gräber, nimmt die Zahl der Urnenbestattungen weiterhin stetig zu. Auf den Mülheimer Friedhöfen finden 30% der Bestattungen als Erdbeisetzungen und 70 % als Urnenbeisetzungen statt.

(Anm. Durch Aufgabe und Teilung von Grabstätten sind im Dezember 2016 noch drei Grabstätten für die Erdbeisetzung neu zu belegen.)

Die Urnenwand, welche 2013 am nördlichen Ende hinter der Kapelle errichtet wurde, war in kurzer Zeit belegt. Die Erweiterung durch eine zweite Urnenwand im Jahr 2014 war ebenso schnell wieder belegt. Im Jahr 2015 wurden entlang der großen Achse Urnenstelen aufgestellt, welche bereits Anfang 2016 wiederum belegt waren. Gegen Ende 2016 wurden die Stelen an der großen Achse nochmals erweitert.

Sind bereits vor einigen Jahren die ersten Gräber auf dem Urnenfeld abgelaufen wird 2018 das erste Feld für die Erdbeisetzungen abgeräumt.

Durch den geringeren Platzanspruch der Urnenwände und –stelen, gegenüber den Erdbeisetzungen, und die gleichzeitig auf dem alten Dümptener Friedhof ablaufenden Grabstätten wird der Friedhof nicht die Größe erlangen, die ihm zgedacht waren. So wirkt die Kapelle auf den Betrachter als etwas zu groß dimensioniert.

Sollte sie bei der Planung noch an der Mittelachse liegen, erkennt man sie nun im Randbereich.

Buntes Glas

Durch Undichtigkeiten wurde im Jahr 2016 das Dach bereits neu gedeckt.

Aufbahrungsräume
Moderne große Trauerhalle

Erdbeisetzung, Wahl- und Reihengräber,
Urnenbestattungen Urnenwahlgrube, Urnenreihengräber, sowie Urnenwände und –stelen.

Das Jahr 1890 wird als das Jahr genannt, auf dem die erste Beisetzung auf dem oberen Teil des Friedhofes am Schildberg erfolgte. Der alte Dümptener Friedhof liegt am Schildberg 9a.

Eine ganztägige Öffnung ermöglicht es zu jeder Tageszeit die Grabstätten zu besuchen. Die Hauptachse, welche vom Schildberg zur Talstraße, auf deren Mitte eine kleine Kapelle steht, kreuzt ein Weg, der von den Denkhäuser Höfen zur Wittkampstraße führt. Da diese beiden Wege auch zur Abkürzung innerhalb des Stadtteils genommen werden, kann man an deren Kreuzung manche Begegnungen beobachten, welche zu einem kurzen verweilen einladen.

Auf dem oberen Teil finden die Beisetzungen in Wahl- und Reihengräbern statt. In den letzten

Jahren hat die Anzahl der großen Grabstätten abgenommen. Hierzu zählen die Grabstätten mit mindestens vier Erdbeisetzungen.

Die einst großen Grabstätten einiger Familien wurden verkleinert oder ganz aufgelöst.



Die Ruhezeiten für Verstorbene in Särgen oder in Urnen beträgt 25 Jahre . Bei Wahlgräbern kann die Ruhezeit verlängert werden. Bei Reihengräber ist dies nicht möglich.

Die Kosten für den Erwerb, einer Reihengrabstätte für Särge beträgt 1.285,00 €, eine Urnenreihengrabstätte im Urnengemeinschaftsgrab 1.174,00€, eine Wahlgrabstätte für Sarg oder vier Urnen je Stelle 1.992,00€ zuzüglich der Kosten für die Grabbereitung und Verwaltungsgebühren durch die Stadt Mülheim an der Ruhr.

Als Alternative zu den Urnenbeisetzungen in eine Urnenwand (Kosten hier 2.160,00€ je Kammer für bis zu drei Urnen) wurde von den Friedhofsgärtnern gemeinsam mit der Rheinischen Treuhandstelle für Dauergrabpflege gmbH und der Stadt Mülheim an der Ruhr das Urnengemeinschaftsgrab in ganz Mülheim entwickelt.

Unter dem Motto: „Gemeinsam statt Einsam“ wurden die ersten Urnengemeinschaftsgräber auf dem Hauptfriedhof und in Styrum angelegt.

Nach erfolgreicher Probephase wurden dann im Jahr 2013 weitere Urnengemeinschaftsgräber, in Dümpten am Schildberg, Broich, Speldorf und Heißen, der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Die Urnengemeinschaftsgräber werden durch die Partnerbetriebe der Rheinischen Treuhandstelle für Dauergrabpflege GmbH in Köln gestaltet. Dreimal im Jahr werden sie wechselnd mit der jeweiligen Saisonbepflanzung bepflanzt und ganzjährig gepflegt.

Bei den Urnengemeinschaftsgräbern handelt es sich um Grabstellen, bei denen innerhalb einer Fläche von 9 qm vier Gruppen zu jeweils vier Urnen beigesetzt wird.

Ablageflächen im vorderen Bereich dienen den Hinterbliebenen zur Ablage ihres Blumenschmuckes oder Kerzen.

Auf dem, von einem Steinmetzbetrieb handwerklich gearbeiteten Grabstein in Quaderform, finden sich auf jeder der vier Seiten die Vor- und Zunamen der Verstorbenen wieder.

Die Leistungen für Grabanlage, Grabstein, sowie die Grabpflege über einen Zeitraum von 25 Jahren sind über einen Dauergrabpflege-Vertrag mit Gesamtkosten von **1.181,97 EUR** bei der [Rheinischen Treuhandstelle für Dauergrabpflege](#) abgedeckt.

Leben braucht Erinnerung. Die Erinnerung an unsere lieben Verstorbenen. Der Friedhof ist in erster Linie ein Ort für die Lebenden an dem die Erinnerung wach bleibt und ein Ort der Begegnung.